Und Küsse

Der Dom ist hoch,
den nun die dunklen Himmel bilden,
die grüne Erde welkt dahin,
der Mond steht hell im Wolkenloch,
die Winde jagen wie die Wilden
durch Gärten, Straßen, Zeit und Sinn!

Und du bist klein,
dort, wo die stillen Häuser stehen,
du blickst in deinen Weg voraus
und denkst, wie wird die Zukunft sein?
Du spürst schon ihre stumpfen Wehen,
in Hoffnung, Planung, Furcht und Graus!

Was wirst du tun,
wo du doch immer etwas suchst?
„Vorwärts“ lautet die Devise.
Du bist nicht da um auszuruhen,
dein Herz lacht wenn du nichts verfluchst,
nicht Werk, noch Streben, Lust und Küsse.

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)